

## **Fortbildungsprogramm** (Stand 17.10.2011)

Lehrgang in München (Zentrum)

Beginn: 14./15. September 2012



## **Professionelle Gesprächsführung** ***Personzentriert - Erlebensbezogen - Focusing-orientiert***

**Personzentrierte und Erlebensbezogene Gesprächsführung -**  
eine integrierte Fortbildung:

- „Grundstufe Beratung“ nach den Richtlinien der GwG - Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie e.V., Fachverband Psychotherapie und Beratung
- „Focusing-Basistraining“ nach den Richtlinien der DFG - Deutsche Focusing Gesellschaft e.V.

### **Leitung:**

Hejo Feuerstein & Heinke Deloch

## **Inhalt**

---

<b>RAHMENBEDINGUNGEN</b>	<b>2</b>
<b>AUSBILDUNGSPLAN</b>	<b>3</b>
<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>	<b>5</b>
<b>ANMELDUNG</b>	<b>8</b>

**[www.focusing.de](http://www.focusing.de)**

## Rahmenbedingungen

### Ausbildungsstandards:

*Grundstufe Beratung* nach den Richtlinien der GwG – Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie, Fachverband Psychotherapie und Beratung (siehe: Richtlinien und Durchführungsbestimmungen für die Weiterbildung Personenzentrierte Beratung, Grundstufe, 2. Auflage Januar 2010, [www.gwg-ev.org](http://www.gwg-ev.org)).

Integriert ist das *Focusing-Basistraining* nach den Standards der Deutschen Focusing Gesellschaft e.V. (DFG, [www.focusing.de](http://www.focusing.de))

**Träger des Kurses:** Focusing Zentrum Karlsruhe – FZK Gengenbach, [www.focusing.de](http://www.focusing.de)

### Kursleitung, Information und Kontakt:

**Hejo Feuerstein**, Prof., Dipl.-Psych., Leitung FZK Gengenbach, Ausbilder für Beratung, Therapie und Supervision (GwG/DFG), zertifizierungsberechtigter Koordinator am Focusing Institute New York. Kontakt: Tel. 07803-980381, [h.feuerstein@focusing.de](mailto:h.feuerstein@focusing.de), [www.focusing.de](http://www.focusing.de)

**Heinke Deloch**, M.A. Philosophie, Co-Trainerin und Ansprechpartnerin im Raum München, freie Beraterin und Dozentin, Ausbilderin-in-Training (GwG), TAE-Koordinatorin in Training am Focusing Institute New York. Kontakt: Fichtenweg 8, 85567 Bruck, Tel.08092-8632057, [info@experientielle-beratung.de](mailto:info@experientielle-beratung.de), [www.experientielle-beratung.de](http://www.experientielle-beratung.de)

**Anmeldung:** online über [www.focusing.de](http://www.focusing.de) und über beigefügtes Anmeldeformular, S.8

**Tagungsort:** Nymphenburgerstr.36, 80335 München, in den Räumen von „Introsition“ (U-Bahn-Haltestelle Stiglmaierplatz, U1 ab München Hbf, Richtung Olympia-Einkaufszentrum)

### Umfang:

Die Weiterbildung umfasst einen Arbeitsaufwand von 435 Ausbildungsstunden, der sich folgendermaßen zusammensetzt:

- 290 Ausbildungsstunden (à 45 Minuten) mit AusbilderIn, verteilt auf 2 Jahre, davon 30 AStd in externen Workshops
- 145 Ausbildungsstunden (AStd) in Eigenverantwortung (siehe unten: Lehr- und Lernmethoden), davon:
  - 40 AStd kollegiale Gruppenarbeit
  - 55 AStd. Eigenstudium
  - 50 AStd. Beratungspraxis

**Gruppengröße ma:** 12 TeilnehmerInnen

**Termine:** 14./15.9.2012, 26./27.10.2012, 30.11./1.12.2012, 18./19.1.2013, 22./23.3.2013, 3./4.5.2013, 12./13.7.2013, 13./14.9.2013, 15./16.11.2013, 17./18.1.2014, 14./15.3. 2014, 9./10.5.2014, 11./12.7.2014, 19./20.9.2014 (Zertifizierung)

+ 30 Ausbildungsstunden (AStd) in externen Workshops; Kosten sind nicht im Preis der Weiterbildung enthalten (siehe unten: interessengeleitete Spezialisierung)

### Kurszeiten:

Freitag 14.00 – 21.00 Uhr (8 Ausbildungsstunden)

Samstag 9.00 – 18.00 Uhr (10 Ausbildungsstunden)

**Kosten:** 3400,00 Euro (400 Euro Anzahlung + 20 Monatsraten à 150 Euro). GwG- Gebühren s. Teilnahmebedingungen (9c)

## Ausbildungsplan

Diese Fortbildung schafft eine solide persönliche und fachliche Grundlage für alle Tätigkeiten und Situationen, in denen der konstruktive Umgang mit sich und anderen bedeutsam ist. Darauf aufbauend können Qualifizierungen als Focusing-BegleiterIn (DFG), BeraterIn (DFG / GwG) und Coach/SupervisorIn (GwG/DGSv) erworben werden (siehe Homepage [www.focusing.de](http://www.focusing.de)).

### **Übersicht über die Kursblöcke**

(Lehr- und Lernformen s.u.)

#### **Block 1 – 4 Grundlagen der Erlebensbezogenen Gesprächsführung: Focusing-Basistraining**

In erfolgreichen Gesprächen kommt es darauf an, dass ein Bezug zur persönlichen Bedeutung eines Themas hergestellt werden kann. In der Erlebensbezogenen Gesprächsführung geschieht dies dadurch, dass die Aufmerksamkeit auf die körperliche Resonanz zum Thema gelenkt wird. Diesen Vorgang nennt man Focusing. In den einführenden vier Blöcken stehen deshalb Prozesse des Spürens und der Zugang zur erlebten Bedeutung eines Themas im Mittelpunkt des Lernens. In den weiteren Fortbildungsblöcken werden diese Prozesse als Bezugspunkte der Personzentrierten und Erlebensbezogenen Gesprächsführung eine zentrale Rolle spielen. Im Rahmen dieses Basistrainings werden auch spezifische Anwendungen des Focusing demonstriert, z.B. Traumarbeit, Entscheidungsbegleitung, Umgang mit körperlichen Beschwerden.

#### **Block 1: Der Focusing-Prozess: Methodenbezogene Selbsterfahrung**

Zunächst geht es um die körperlich spürbaren Prozesse der Beteiligten bei der Lösung von Unklarheiten und Problemen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Vertrautwerden mit eigenen Körperprozessen im Gespräch, z.B. Felt Sense spüren, Focusing-Anleitungen zur Klärung eigener Themen erleben. Fachliche Grundlagen des Erlebensbezogenen Ansatzes werden in Rahmen von Selbsterfahrungsangeboten vermittelt. Kenntnisse und Erfahrungen in der Focusing-Grundhaltung werden erarbeitet: Zentrierung, Präsenz, Absichtslosigkeit, Achtsamkeit.

#### **Block 2: Focusing-Anleitungen in der Gesprächsführung**

Schwerpunkt dieses Lernabschnitts ist das anleitende Begleiten im Focusingprozess. Erlern werden sollen folgende Begleitkompetenzen: Zum körperlichen Spüren (Felt Sense) hinführen; in dieser Befindlichkeit verweilen und den entstehenden Symbolisierungen zur Entfaltung und Würdigung verhelfen. Die sechs Schritte des Focusingprozesses werden vermittelt. Die einzelnen Focusingschritte werden erläutert und ihre Bedeutung für den Klärungsprozess herausgearbeitet. Im Anschluss an dieses Wochenende sollen Gespräche gemäß der erlernten Inhalte und Haltungen in kollegialen Lerngruppen, ggfs. telefonisch, geübt und in Block 3 reflektiert werden.

#### **Block 3: Partnerschaftliches Focusing: Anwendung von Focusing-Konzepten in der Selbstklärung und in der Begleitung anderer Personen**

Weiterentwicklung der methodischen Kenntnisse und des eigenen Prozesses in der Focusing- Selbsterfahrung. Methodisch werden jetzt Begleitungen von längeren Focusingprozessen geübt, der Lernprozess wird durch Rückmeldung der Beteiligten und Coaching /Supervision durch Ausbilder unterstützt. Im Rahmen der Selbsterfahrung geht es auch darum, sich eigener strukturgebundener Erlebens- und Handlungsweisen bewusst zu werden. Bildung von Focusing-Partnerschaften.

**Block 4: Focusing-Interventionen im Gespräch**

In diesem Block liegt der Schwerpunkt auf der Anwendung von Focusing-spezifischen Haltungen und Interventionen im Gesprächsverlauf; damit wird der Übergang zur Personenzentrierten Gesprächsführung in Block 5 vorbereitet; Übungen zum aktiven Erlebensbezogenen Zuhören.

**Block 5: Grundkonzepte des Personenzentrierten Ansatzes**

Selbsteinschätzung I: Kriterien für professionelle Gesprächsführung und Beratung, Einschätzung der eigenen Voraussetzungen, Formulierung von individuellen Lernzielen für die Fortbildung. Fachliche Grundlagen des Personenzentrierten Ansatzes: u.a. Menschenbild, personenzentrierte Grundhaltungen, Beratung als Persönlichkeitsentwicklung; Bearbeitung persönlicher Anliegen in kollegialer Beratung; Bildung von kollegialen Supervisionsgruppen; Vereinbarung von Präsentationsthemen. Technische und methodische Vorgehensweisen bei der Vorbereitung von Bandsupervision.

**Block 6: Setting für Beratung**

Gestaltung eines sicheren Rahmens professionelle Gesprächsführung und Beratung. Gestaltung des Erstgesprächs: u.a. Anliegensklärung, Beratungsangebot; Abklärung Belastungsgrad, Beratungs- Therapiebedarf; Honorarfragen, Kontrakt. Supervision von Anliegen aus der eigenen beruflichen Situation der TeilnehmerInnen; Gewinnung von ProbeklientInnen; Einführung in die Methodik personenzentrierter Supervision. Einstieg in die Methodik der Bandsupervision. Reflexion der Zusammenarbeit in den kollegialen Supervisionsgruppen.

**Block 7: Training: Personenzentriertes und Erlebensbezogenes Beraterverhalten**

Einübung in die Grundhaltungen personenzentrierter Gesprächsführung / Beratung; Bedeutung der Grundhaltungen für den Veränderungsprozess bei der KlientIn; Beziehung zwischen Focusinghaltungen und Personenzentrierten Haltungen. Funktion von Einschätzungsskalen und Fragebogen zur Reflexion des Gesprächs- / Beratungsprozesses. Supervision: Ausbildungsfälle mit ProbeklientInnen und eigene Arbeitssituation. Präsentation 1 (Vereinbarung der Themen siehe Block 5).

**Block 8: Personenzentrierte und Erlebensbezogene Supervision von Probefällen**

Grundlagen Personenzentrierter und Erlebensbezogener Supervision; Einführung von Gesichtspunkten und Konzepten aus gängigen Beratungs- und Kommunikationsmodellen in künftige Supervisionsprozesse; Einbeziehung von Diversity-Aspekten (u.a. Kultur, Alter, Gender); Aspekte der Klientenzentrierten Störungslehre. Supervision: Ausbildungsfälle, eigene Arbeitssituation. Präsentation 2.

**Block 9: Personenzentrierte Arbeit in Gruppen: Encounter**

Selbsterfahrung in der Ausbildungsgruppe nach den Regeln des Personenzentrierten Encounters.

**Block 10: Professionelle Rahmenbedingungen für Beratung**

Dokumentation und Evaluation von Beratungsprozessen; Übungen zum Erkennen und Beschreiben von Inkongruenzen; Rolle der Störungslehre. Berufsethik; rechtliche Aspekte von Beratung, Unterscheidung von Psychotherapie und Beratung; Supervision: Ausbildungsfälle, eigene Arbeitssituation. Präsentation 3.

**Block 11: Beratung als Beziehungsprozess**

Grundverständnis im Verhältnis von BeraterIn und KlientIn; Erscheinungen in längeren Beratungsprozessen; Komplikationen in der BeraterIn-KlientIn-Beziehung; Kongruenz der BeraterIn; Gefühle der BeraterIn zur KlientIn; schwierige Situationen in der Beratung, Begründung und Umsetzung prozessangemessener Interventionen.  
Supervision: Ausbildungsfälle, eigene Arbeitssituation. Präsentation 4.

**Block 12: Entwicklung neuer Ideen im Beratungskontext**

Anleitung zum Erlebensbezogenen Denken (Grundlagen TAE); Umgang mit strukturgebundenen Denk- und Erlebensweisen, Focusinginterventionen im Beratungsprozess.  
Supervision: Ausbildungsfälle, eigene Arbeitssituation.

**Block 13: Stand der eigenen Entwicklung; Vorbereitung auf die Zertifizierung**

Selbstevaluation II, Abgleich der Lernziele (Block 5) mit dem aktuellen Erleben der eigenen Beratungskompetenz, Rückblick auf den eigenen Entwicklungsprozess in der Ausbildung - Vorbereitung des Entwicklungsberichts, Vorbereitung auf die Zertifizierung  
Supervision: Ausbildungsfälle, eigene Arbeitssituation.

**Block 14: Zertifizierung**

Zertifizierungsprozess gemäß den Richtlinien der GwG: u.a. Vorstellung eines Zertifizierungsfalles und des Entwicklungsberichts

+ **Externer Block** nach eigener Wahl im Umfang von 30 Stunden:

Inhalte werden zu Beginn individuell mit AusbilderIn festgelegt entsprechend den persönlichen Schwerpunkten/Interessen und Angeboten.

**Lehr- und Lernformen**

- Aneignung von Fachwissen
- Modelllernen anhand von Demonstrationen
- Methodenbezogene Selbsterfahrung
- Kollegiale Beratung eigener Anliegen
- Supervision eigener beruflicher Praxis
- Bandsupervision der Arbeit mit ProbeklientInnen
- Kollegiale Supervisionsgruppe
- Selbststudium und Präsentation
- Interessengeleitete Spezialisierung / Entwicklung eines eigenen Profils

## **Teilnahmebedingungen (Stand: 17. Oktober 2011)**

### **Kurs „Personenzentrierte und Erlebensbezogene Gesprächsführung (Grundstufe Beratung GwG)“**

inklusive **Focusing-Basistraining** (nach den Richtlinien der DFG - Deutschen Focusing-Gesellschaft)

Veranstalter/Träger:

**FZK Gengenbach, Leitung: H.J. Feuerstein,**

**Untere Reig 12 D-77723 Gengenbach**

Veranstaltungsort: **München**

- ❖ Der/die Kursteilnehmer/in erhält bei Vorliegen der Voraussetzungen die Zulassung zum Kurs „Personenzentrierte Gesprächsführung/Grundstufe Beratung“ nach den „Ausbildungsrichtlinien für Personenzentrierte Beratung, Grund- und Aufbaustufe“ der GwG – Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie e.V. Die Richtlinien können direkt angefordert werden bei der Bundesgeschäftsstelle der GwG, Richard Wagner Straße 12 , 50674 Köln, Tel.: 0221 92 59 08-0 oder über die Homepage [www.gwg-ev.org](http://www.gwg-ev.org) herunter geladen werden.
- ❖ Mit der Unterschrift bestätigt die Teilnehmerin/der Teilnehmer gleichzeitig die Kenntnis und Verbindlichkeit der aktuellen GwG – Ausbildungsrichtlinien (Stand 2010).
- ❖ Mit der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs des FZK- Gengenbach wird von der DFG – Deutsche Focusing Gesellschaft Stiftung e.V. die Äquivalenz zum Focusing-Basistraining (DFG) bescheinigt.
- ❖ Kursleitung:  
Prof. Hejo Feuerstein, Dipl.-Psych., anerkannter Ausbilder für Beratung/Gesprächsführung und Supervision in der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie, Köln. Ausbildungsbeauftragter Koordinator am Focusing Institute New York (E.T. Gendlin).  
Heinke Deloch, Co-Trainerin, Ausbilderin-in-Training für Gesprächsführung (GwG); Focusing-Trainerin (DFG), und Koordinatorin-in-Training am Focusing Institute New York

Im Einzelnen gelten mit der verbindlichen Anmeldung durch den/die Teilnehmer/-in und dessen/deren schriftliche Bestätigung durch den Kursleiter folgende Punkte als vereinbart:

1. Das Kursprogramm endet zwei Jahre nach Beginn.
2. Das Kursprogramm umfasst insgesamt 435 Ausbildungsstunden à 45 Minuten:  
290 Ausbildungsstunden mit Ausbilder im Rahmen des Lehrgangs; davon 30 Stunden in individuell gewählten passenden Veranstaltungen anderer Anbieter  
+ 40 kollegiale Ausbildungsstunden;  
+ 55 Std. Eigenarbeit;  
+ 50 Std. Beratungspraxis.
3. Der Kurs findet statt, wenn mindestens 8 Teilnehmer/-innen verbindlich zusagen;  
Höchstzahl: 12 Teilnehmer/-innen
4. Über die Aufnahme entscheidet die Kursleitung nach dem Aufnahmegespräch; die Zulassung wird von der GwG-Geschäftsstelle überprüft und bestätigt.
5. Die Aufnahme erfolgt in der Reihenfolge der verbindlichen Anmeldung incl. Anzahlung.
6. Der/die Teilnehmer/-in verpflichtet sich, an den Sitzungen teilzunehmen. Im Falle der Verhinderung hat er/sie dies dem Ausbilder rechtzeitig mitzuteilen. Notwendige Nachholtermine können in Sonderfällen gegen gesonderte Abrechnung vereinbart werden.
8. Vom Ausbilder zu vertretende Fehlzeiten werden nachgeholt.

9. Die Kosten für das FZK-Ausbildungsprogramm (entsprechend der ausgehändigten Programmbeschreibung) betragen € 3400,00. Das FZK Gengenbach führt 10% der Kurseinnahmen an die GwG ab. Raumkosten und Pausenbewirtung sind im Teilnahmebeitrag enthalten.

Nicht enthalten sind:

- a. 30 Lehrstunden in vertiefenden Themenschwerpunkten eigener Wahl
  - b. Übernachtungs- und Verpflegungskosten
  - c. GwG – Gebühren: mit der FZK-Bescheinigung über den erfolgreichen Abschluss der Fortbildung kann bei der GwG das Zertifikat „Personenzentrierte Beratung – Grundstufe“ incl. einer einjährigen GwG-Mitgliedschaft erworben werden. Kosten lt. GwG derzeit 100,00 Euro. Falls keine Mitgliedschaft erwünscht ist, kann eine qualifizierte GwG-Teilnahmebescheinigung beantragt werden. Kosten: 120 Euro.
10. Der Gesamtbetrag 3400,00 Euro wird grundsätzlich bei Vertragsbeginn fällig. Die Zahlung erfolgt in Raten. Bankverbindung für alle Zahlungen:

**Konto: Sparkasse Gengenbach, BLZ 664 513 46;  
Konto 4507 FZK Gengenbach – H.J. Feuerstein,  
Stichwort: „GF 2012 – 2014 - München“**

- a. Mit der Anmeldung wird eine erste Anzahlung fällig in Höhe von € 150,00.
  - b. Mit dem Kursbeginn ist eine zweite Anzahlung in Höhe von 250,00 Euro zu leisten,
  - c. Die verbleibenden 3000,00 € werden in 20 Monatsraten je € 150,00 ab Kursbeginn per Dauerauftrag beglichen.
  - d. Vor der Ausstellung der Abschlussbescheinigungen muss der Gesamtbetrag beglichen sein.
11. Scheidet der/die Kursteilnehmer/in während der Ausbildung aus, so entfällt damit nicht die in diesem Vertrag übernommene Verpflichtung zur Zahlung der Ausbildungskosten.
12. In begründeten Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit für beide Seiten (Kursteilnehmer/in und FZK Gengenbach), nach einem Jahr vom Vertrag zurückzutreten durch schriftliche Kündigung spätestens sechs Wochen vor Abschluss des Ausbildungsjahres. In diesem Fall wird das erste Ausbildungsjahr mit € 2000,00 (Focusing Basistraining + GF-Blöcke) berechnet, das 2. Jahr entsprechend mit € 1400,00.
13. Das FZK-Gengenbach bekundet ausdrücklich die Absicht, das Ausbildungsprogramm abzuschließen, solange die Mindestzahl von 8 Teilnehmer/innen im Kurs verbleibt.
14. Die Teilnehmer/-innen akzeptieren die Schweigepflicht und die berufsethische Sorgfaltspflicht nach § 203 StGB.
15. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer trägt grundsätzlich die Verantwortung für sich selbst hinsichtlich der Fürsorge bei seelischen Belastungen, die im Zusammenhang mit der Weiterbildung eintreten können.
16. Bis zum ersten Ausbildungstag besteht für beide Vertragsparteien die Möglichkeit, vom Kurs ohne Angabe von Gründen zurückzutreten. Dieser Rücktritt erfolgt durch schriftliche Anzeige gegenüber dem jeweils anderen Vertragspartner. Ausbildungsleistungen, die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt sind, werden mit € 150,00/ Ausbildungstag berechnet.

Gengenbach, Oktober 2011

Focusing Zentrum Karlsruhe - FZK – Gengenbach (Leitung: Heinz- Joachim Feuerstein)

FAX: 07803-600790

## Anmeldung

**An das  
FZK – Gengenbach  
Untere Reig 12  
77723 Gengenbach**

Hiermit melde ich mich verbindlich an zum FZK-Kurs  
**Gesprächsführung (GF)/ Personenzentrierte Beratung Grundstufe (GwG),  
inklusive Focusing-Basistraining (DFG)**

**Beginn: September 2012**

Leitung: Hejo Feuerstein & Heinke Deloch

Träger/Veranstalter: FZK Gengenbach. Leitung: H.J. Feuerstein

Seminarkosten: 3400,00 €

**Programm und Teilnahmebedingungen sind mir bekannt und werden mit  
dieser Anmeldung von mir anerkannt.**

**Die Anzahlung von € 150,00**

habe ich überwiesen am ..... an:

**Konto bei: Sparkasse Gengenbach, BLZ 664 513 46;  
Konto Nr.: 4507 FZK Gengenbach – H.J. Feuerstein,  
Verwendungszweck: „GF 2012- München“**

**Vorname, Name:**

**Straße:**

**PLZ/Wohnort:**

**Tel.:**

**Fax:**

**E-Mail:**

**Beruf/Tätigkeitsbereich:**

**Ort, Datum und Unterschrift:**